

Terminhinweis

23. Januar 2018 / 013

Norwegische Häftlinge des KZ Sachsenhausen im Mittelpunkt des diesjährigen Gedenktages für die Opfer des Nationalsozialismus

**Bei Rückfragen wenden
Sie sich bitte an:**

Dr. Mark Weber
Pressesprecher des Landtages

Alter Markt 1, 14467 Potsdam

Telefon 0331 966-1002
Mobil 0177 30 67 565
Fax 0331 966-1005

pressestelle@landtag.brandenburg.de
www.landtag.brandenburg.de

Der Landtag Brandenburg und die Gedenkstätte Sachsenhausen laden zur öffentlichen Veranstaltung am Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus

**am Samstag, 27. Januar 2018
um 11.00 Uhr
in der Gedenkstätte Sachsenhausen,
Straße der Nationen 22, 16515 Oranienburg**

ein. An der „Station Z“, dem zentralen Gedenkort, legt Landtagsvizepräsident Dieter Dombrowski einen Kranz nieder und spricht zu den Gästen, zu denen neben Vertretern der Landes-, Kreis- und Stadtparlamente, von Parteien, Verbänden, Landesregierung und diplomatischen Vertretungen auch der norwegische Botschafter Petter Ølberg und der ehemalige norwegische Häftling Bernt Lund gehören.

Zuvor führt der Direktor der Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten, Prof. Dr. Günter Morsch, in die Geschichte der mehr als 2.500 im KZ Sachsenhausen inhaftierten Norweger ein. Sie pflegten untereinander eine gute Kameradschaft und teilten Kleider- und Lebensmittelpakete, die sie empfangen durften, häufig mit anderen Häftlingen. Einige der norwegischen Häftlinge übernahmen später Regierungsposten wie die Ministerpräsidenten Einar Gerhardsen und Trygve Bratteli. Nach dem Grußwort des Botschafters Petter Olberg spricht der 1924 geborene und im März 1944 in das KZ Sachsenhausen verbrachte Bernt Lund, der nach dem Krieg u. a. als Diplomat für den Auswärtigen Dienst Norwegens tätig war. Das Georg-Mendheim-Oberstufenzentrum präsentiert in der szenischen Lesung „Der Tag wird kommen“ Erinnerungsberichte; Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums Panketal verlesen die Namen von norwegischen KZ-Häftlingen.